

Greifen vom Standpunkte der klinischen Neurophysiologie

Doc. hab. MUDr. F. Vélé

Lehrstuhl für Physiotherapie

Karls Universität Prag

Greifen ist eine motorische Funktion

Durch Greifen kann man :

- etwas gewinnen und halten zum Manipulieren oder zum Essen
- etwas übertragen (Jünglinge, Dinge)
- ein Objekt betasten wahrnehmen und dessen Bedeutung „***begreifen***“

Zwei Typen von Greifen

REFLEXGREIFEN

Ist seit Geburt da

Reflexbewegung

Reizempfindlich

Ballung der Faust

stereotyp

ZWECKGREIFEN

Kommt später vor

Zielbewegung

Willensakt

Zweckgriff

veränderlich

Greiforgane (Instrumente)

- Mund - Schnauze - Schnabel
- Der ganze Körper beim Säugling
- Hände
- Füße (Stütze beim Stand und Gang)
- Greiforgane haben die Greiffunktion sowie die Stützfunktion

Fuß ersetzt die Hand

- Wenn Arme fehlen, ersetzen Beine die Funktion der Arme und der Hände
- Bei Kontergankindern hat sich diese Tatasache bestätigt
- Durch Lernen gewinnen die Füße die Wendigkeit der Hände
- Großhirnrinde passt sich dazu an

REFLEXGREIFEN

Eigenschaften

- genetisch fixierte Reflexbewegung
- beim Säugling - regelmäßig auslösbar
- Bei Erwachsenenem inhibiert – und wenn auslösbar dann pathologisch
- Dient etwa als eine Schiene bei der Entwickelug des Zweckgreifes

ZWECKGREIFEN

Eigenschaften

- Haltung und Betastung der Objekte
- Wahrnehmung der Form und Qualität der Objekte durch ***Stereognosis***
- Identifizierung der Objekte
- Stützfunktion bei der Manipulation , beim Stehen und bei der Fortbewegung

Tastbewegungen

- Bewegung- Reziproke Inhibition
- Haltung - Kokontraktion
- Beide Funktionen wechseln dauernd ab und vermischen sich bei Tastbewegungen
- Die Form und Qualität der Objekte wird wahrgenommen, im Gehirn als eine Vorstellung präsentiert und mit schon erworbenen Vorstellungen verglichen und zutreffend ins Gedächtnis eigereiht

Zweck der gezielten Greifbewegung

- Manipulation, Handhabung, Handarbeit
- Kommunikation mit der Außenwelt
- Stütze beim Halten, Stehen oder Gehen
- Sicherung beim Fall.
- Identifizierung der Objekte
- Effektives Therapiemittel

Die Hand des Therapeuten vermittelt

- Anknüpfung des physischen Kontakts
- Wahrnehmung der Organenfunktion, der Muskelspannung, der Bewegung
- Spezifische Kontakte in gegebenen Körperpositionen senden Signale zum Gehirn und korrigieren dadurch als Therapie die Bewegungskontrolle

Physische Aktivität der Hand

- Haptischer Kontakt durch Streicheln oder verschiedene Massagen
- Passive Bewegung (Propriozeption)
- Bewegung gegen Widerstand (Stärkung)
- Führung der Bewegung beim Lernen therapeutischer Bewegungsmuster
- Schätzung der Bewegungsparameter.

Hand in der Psychotherapie

- Handkontakt löst eine Wirkung aus, die man auch als Hilfsmittel oder Waffe in der Psychotherapie anwenden kann.
- Spürt der Patient die Wirkung der benutzten Technik, fördert der positive mentale Zustand auch die Heilung
- Dieses Vorgehen bezeichne ich als
- **bewaffnete Psychotherapie**

Zusammenfassend

- Das genau gezielte Zweckgreifen wirkt als wirkungsvollstes Therapiemittel
- Die Wahrnehmende Hand als Greifsorgan in Verbindung mit dem Steuerorgan im Gehirn sind zwei unbezahlbare Heilmittel die man jedoch immer gleichzeitig benutzen muss um höchste Effekte bei der Therapie zu erreichen

Dank für die Aufmerksamkeit

Vergessen Sie bitte nicht dass ein
guter Physiotherapeut gleich auch
ein Psychotherapeut sein muss